

Leserbriefe – Zu den Artikeln „Die halbe Wahrheit“ und „Prügelknabe Region“

Wunsch und Lob

Ein Leserbrief von Cristina Kury zum Artikel „Prügelknabe Region“ vom 7. Dezember und einer von AGB/CGIL-Sekretariatsmitglied Alfred Ebner zum Artikel „Die halbe Wahrheit“ vom 16. November.

Zum Artikel „Prügelknabe Region“ vom 7. Dezember 2007

Bozen – Erlauben Sie mir eine kurze Anmerkung zu Ihrem Artikel „Prügelknabe Region“ in der SWZ vom 7. Dezember: Im Rahmen der Generaldebatte zum Haushalt der Region war es vor allem mein Kollege Riccardo Delio Sbarba, der auf die Notwendigkeit einer vertieften Zusammenarbeit der beiden autonomen Provinzen im Rahmen der Region hingewiesen hat. Und in meinem Beitrag habe ich versucht darzulegen, dass diese Zusammenarbeit nicht dem guten oder weniger guten Willen der beiden Landeshauptleute überlassen werden darf, die sich in vielen Bereichen als „Konkurrenten“ begegnen (siehe Energie oder Brennerautobahn), sondern auf parlamentarischen Regeln fußen muss, d.h. dass der Regionalrat Empfehlungen und Verpflichtungen für die Regierung ausprechen kann.

heft gefunden haben. Meine Aussage im Alto Adige „... è solo un bancomat“ ist die Beschreibung der Ist-Situation. Schauen Sie sich bitte die Beitragsauswertungen im Rahmen des Regionalgesetzes „Europäische Integration“ an und Sie werden sehen, dass die Region im Augenblick dazu verwendet wird, jenen Vereinen und Verbänden Gelder zukommen zu lassen, die auf Provinzebene nicht (oder nicht in dem Ausmaß) zum Zuge kommen. Ich würde mir wirklich eine konkrete, auf demokratischen Regeln basierende Zusammenarbeit in allen strategischen Bereichen (Tourismus, Sanität, Kulturaustausch, Verkehrspolitik etc.) wünschen.

Cristina Kury
Landtagsabgeordnete der Grünen

Zum Artikel „Die halbe Wahrheit“ vom 16. November 2007

Bozen – Seit geräumter Zeit lese ich mit Aufmerksamkeit die Wirtschaftszeitung. Natürlich ist mein Interesse hauptsächlich beruflicher Natur, denn als Gewerkschaftsvertreter interessiert mich, trotz unterschiedlicher Ansichten, die Strategien und Ideen der heimischen Wirtschaft. Dabei richte

ich mein Hauptaugenmerk besonders auf die Leitartikel und die Kommentare. Betriebswirtschaftliche Informationen und steuerrechtliche Aspekte gehören nämlich nicht gerade zu meinen Lieblingsthemen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf den Artikel „Die halbe Wahrheit“ vom 16. November 2007 hinweisen, in dem die Wirtschaftszeitung einige Fallstudien der lokalen Wirtschaft zur Steuerbelastung in Italien als nicht haltbar und die angestellten Vergleiche mit unseren Nachbarn als wissenschaftlich nicht korrekt darstellt. Dass gerade die Wirtschaftszeitung darauf hinweist verdient zweifelsohne Respekt, da sie im Sinne einer Verantwortungsbewusstheit Information, unabhängig von der politischen und ideologischen Ausrichtung, auf Tatsachen hinweist.

Cristina Kury
Landtagsabgeordnete der Grünen

Zum Artikel „Die halbe Wahrheit“ vom 16. November 2007

Zudem vertritt die Wirtschaftszeitung zu einigen „heißen Eisen“ Meinungen, die nicht immer mit jenen in Einklang sind, welche die lokale Politik an den Mann bringen will. Dies überträgt mich positiv, da kritische Anmerkungen in Südtirol eher unerwünscht sind und dies ganz besonders, wenn sie aus der Wirtschaftsecke kommen. Arbeitnehmern haben es diesbezüglich sicherlich

leichter, weil sie hierzulande von ihrer strategischen Ausrichtung her wohl eher als kritisch eingestuft werden. Eine Politik, die immer weniger auf die Bedürfnisse der Gesellschaft eingeht, die gerechte Umverteilung des wirtschaftlichen Reichtums, die Steuerpolitik und Lohnpolitik, die wirtschaftliche Entwicklung und die Innovation, eine Landespolitik, die ihre Kompetenzen in fast allen Belangen des wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens immer mehr ausweitet, die Schwierigkeit sich mit dem auseinandersetzen, was außerhalb der Landesgrenzen passiert, in der trügerischen Meinung, dass es immer noch „Inseln der Glückseligen“ gibt, und der enorme bürokratische Aufwand sind Argumente, mit denen sich auch die Gewerkschaft auseinandersetzen muss.

SWZ-Rubrik Karriere Personen und Aufgaben

Neue Teilhaber bei Tourismusmanagement

Lana – „Um neue Märkte erobern und neue Visionen verwirklichen zu können“, hat Thomas Gerstgrasser im November zwei seiner Mitarbeiter zu „Mitarnehmern“ gemacht, wie er es ausdrückt.

Seit mittlerweile sieben Jahren betreibt der gebürtige Naturner gemeinsam mit seiner Frau Anne Stauder das Unternehmen Tourismusmanagement Group (Konzernentwicklung, Finanzierung & Controlling, Bau- und Projektmanagement, Marketingbegleitung, Kooperationsführung, Destinationsmanagement) mit Sitz in Lana.

Zwar stimmen unsere Lösungssätze und die Antworten zu den aufgeworfenen Themen selten mit denen der Wirtschaft überein, trotzdem gibt es in der kritischen Beurteilung der Geschehnisse auf lokaler Ebene durchaus Berührungspunkte: Unsere Kritik wird aber hierzulande als unbegründet und als eine Art von ideologischer Opposition hingestellt. Dies muss häufig auch als Grund für viele Mächtige in diesem Land herhalten, um sich nicht mit uns auseinanderzusetzen. Ebenso ist es auch nicht gerade leicht, unsere Ideen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.



Thomas Gerstgrasser

Wahrscheinlich habt ihr diesbezüglich weniger Schwierigkeiten! In diesem Sinne hoffe ich, dass ihr auch weiterhin die öffentliche Meinung von Zeit zu Zeit wahrtrifft und wünsche von Zeit zu Zeit wachheitliche und wünschenswerte weiterhin gute Arbeit, mit der Zustimmung zwar kritisch, aber ohne ideologische Vorurteile aufmerksam verfolgt werden.

Ab dem kommenden Jahr wird Anne Stauder aber hauptsächlich mit der Führung des „Arosen Life Balance Hotel“ beschäftigt sein, das zurzeit in Uften entsteht. „Dadurch verliere ich eine wichtige Stütze in der Tourismusmanagement Group“, so Gerstgrasser.



Werner Kofler

Der 36-jährige hat deshalb beschlossen, das Unternehmen von einer Kommanditgesellschaft in eine GmbH umzuwandeln und die langjährigen Mitarbeiter Werner Kofler aus Lana und Maria Gufler aus Moos in Passler daran zu beteiligen. „Die beiden“, so Thomas Gerstgrasser, „sind kompetent, sie kennen den Betrieb und haben immer loyal zur Firma gestanden. Am Unternehmen beteiligt habe ich sie unter anderem auch, weil bei guten Mitarbeitern immer das Risiko besteht, dass sie von der Konkurrenz abgeworben werden oder ein eigenes Unternehmen gründen.“

Gleichzeitig mit den Gesellschaftsanteilen wurden die Aufgaben- und Kompetenzbereiche in der Tourismusmanagement Group genau aufgeteilt. Die Unternehmensführung hat auch in Zukunft Tourismusfachmann Thomas Gerstgrasser inne; er bleibt (so bezeichnen ihn seine Mitarbeiter) die „Zugmaschine“ der Firma, ist für Supervision und Kundenakquisition zuständig.

Werner Kofler (Jahrgang 1970), gelernter Maschinenschlosser und technischer Zeichner, ist selbstständiger Berater und ein Experte in Sachen Bauprojekte und Baukoordination; bereits seit 2001 arbeitet er mit Thomas Gerstgrasser zusammen. Sein Aufgabengebiet beinhaltet die kompetente Beratung und Betreuung der Kunden in allen Fragen der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

Für ein bedeutendes Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Bozen suchen wir für das Bezirksbüro in Sclandlers den qualifizierten m/w

**BÜCHHALTER
LÖHNE & GEHÄLTER**

Ihr Aufgabengebiet beinhaltet die kompetente Beratung und Betreuung der Kunden in allen Fragen der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

Sie haben eine Oberschule erfolgreich absolviert und bereits mehrjährige Berufserfahrung in der Lohn- und Gehaltsabrechnung eines Betriebes, Verbandes oder in einer Arbeitsberatung gesammelt. Sie sind kontaktfreudig, flexibel und wollen sich weiterentwickeln. Geboten wird eine sehr selbstständige Arbeit, ständige Weiterbildung und Unterstützung durch die Zentrale sowie eine 4,5 Tagewoche. Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SWZ – Stellenmarkt



Zum sofortigen Eintritt für unser Büro in Toblach suchen wir:

Ein/e Mitarbeiter/in für das Personalbüro und die Finanzbuchhaltung

Ihr Profil:

Zuverlässigkeit, Flexibilität, mehrjährige Erfahrung in diesen Bereichen, Einsatz- und Teambereitschaft, gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, EDV-Kenntnisse und kaufmännische Ausbildung.

Wir bieten:

Interessante und vielseitige Aufgabensstellung, angenehmes Arbeitsklima an einem modernen Arbeitsplatz, leistungsorientierte Entlohnung, Ausbildung intern und extern, Entwicklungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten und Betriebsinterne Mensa.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen!

PIRCHER
it's my nature
Pircher Oberland AG
39034 Toblach (BZ) - Tel. 0474 971 111
e-mail: er@pircher-spa.com - www.pircher.eu

Stellenmarkt für Unterehmer und Führungskraft

SACHSALBER & GIRARDI

Kanzlei für Arbeitsrechtsberatung

sucht

PRAKTIKANT/IN

mit Hochschulabschluss.

Erfahrung erwünscht aber nicht Voraussetzung.
Geboten wird: Angemessene Entlohnung,
Arbeit im Team, bestmögliche
Vorbereitung zur Staatsprüfung.

Bozen – A. Locatelli-Strasse 5
0471/270428 – sachsalsber@studiodogs.it

Alfred Ebner
AGB-CGIL

Gibt es einen neuen Chef?

Bozen – Firmen und Organisationen, die daran interessiert sind, ihre personellen Veränderungen in der Führung der Öf-



Maria Gufler

bei der Tourismusmanagement Group betrifft das Management von Hotelprojekten und die Supervision von Hotel-Bauvorhaben.

Für die betriebsinterne Organisation, für Destinationsmanagement, Konzeptentwicklung, Kooperationsführung und Marketing ist dagegen Maria Gufler zuständig. Die 29-jährige hat an der Universität Innsbruck Wirtschaftswissenschaften studiert und einen Universitätslehrgang für Tourismusmanagement abgeschlossen. Gufler verfügt über mehrjährige Berufserfahrung in der touristischen Unternehmensberatung; seit 2003 ist sie für die Tourismusmanagement Group tätig.